



# Umsetzung der WRRL

## **Was sind die Ziele der WRRL**

---

- ▶ **den Zustand der Gewässerökosysteme und der unmittelbar von ihnen abhängenden Landökosysteme und Feuchtgebiete zu schützen und zu verbessern**
- ▶ **eine nachhaltige Wassernutzung zu fördern**
- ▶ **die Einleitung und Freisetzung sogenannter prioritärer Stoffe und prioritärer gefährlicher Stoffe in die Gewässer zu reduzieren oder einzustellen**
- ▶ **die Verschmutzung des Grundwassers zu verringern**
- ▶ **Auswirkungen von Überschwemmungen und Dürren zu mindern**

# Was sind die Rahmenbedingungen?

---

- ▶ **Landwirte müssen sich dem Weltmarkt stellen**
- ▶ **Naturschutzleistungen werden über Produktpreise nicht honoriert**
- ▶ **Bedarf an landwirtschaftlichen Produkten wächst stetig**
- ▶ **Energiewende fordert die Landwirtschaft**
- ▶ **Landwirtschaftliche Flächen nehmen weiter ab**

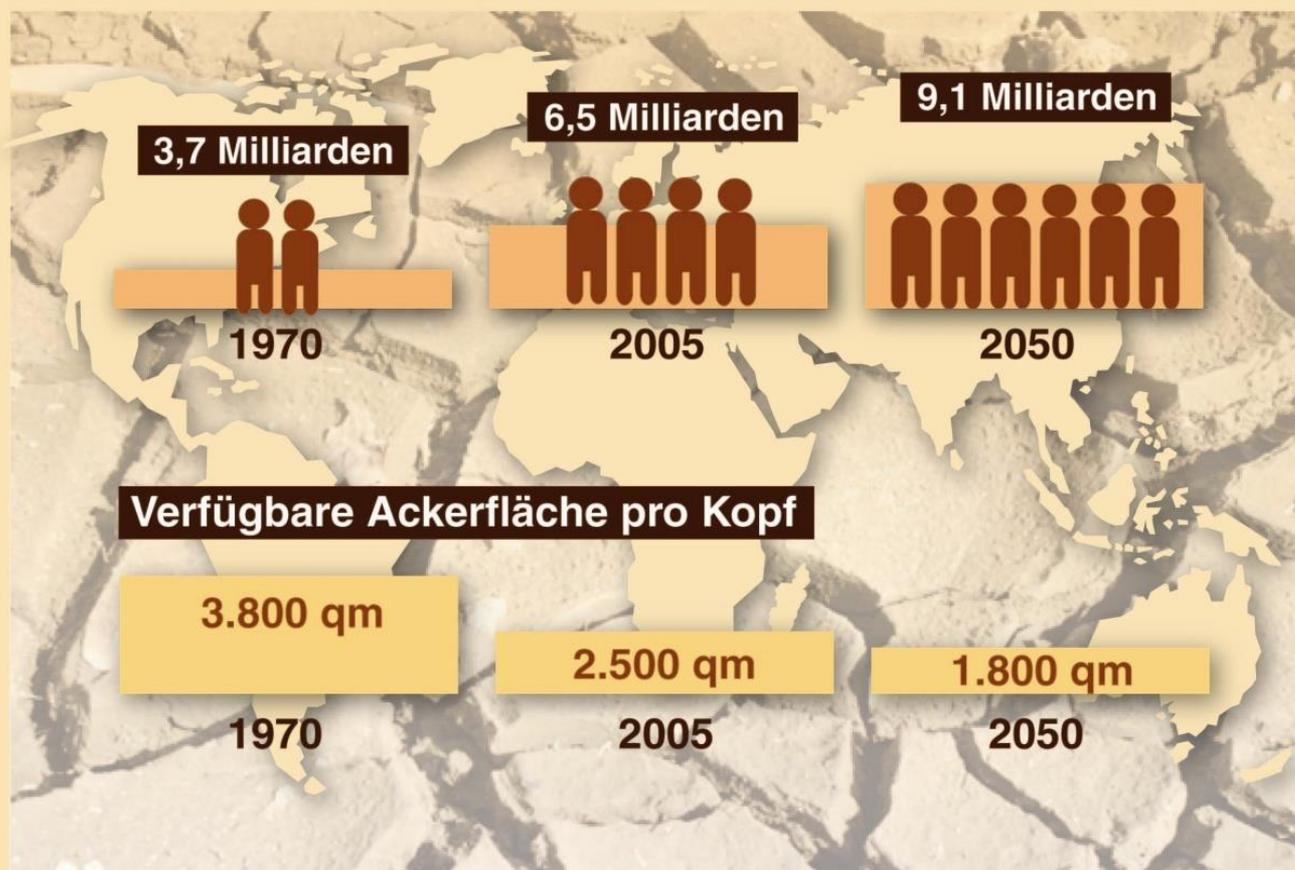
# Ernährungssicherheit in Deutschland – eine Selbstverständlichkeit ??



Bauernverband  
Mecklenburg-Vorpommern

## Welternährung

## Weltweit schrumpft die Ackerfläche pro Kopf

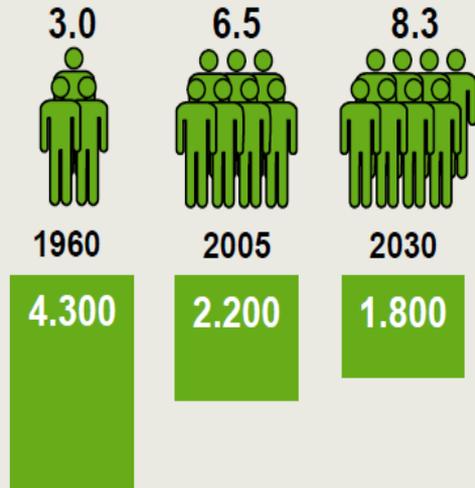


# Landwirtschaftliche Flächen werden gebraucht

## Weltweiter Bedarf an Biomasse steigt!

### Bevölkerungswachstum

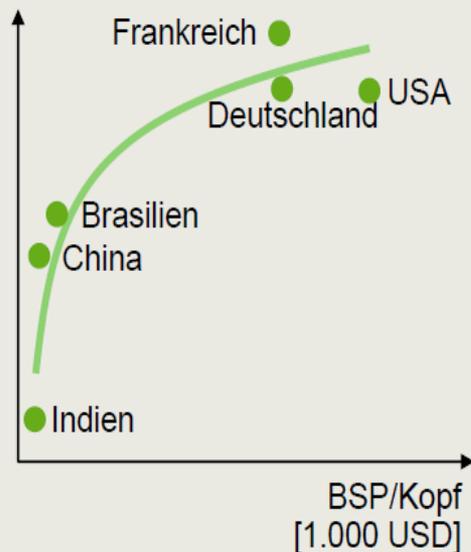
Bevölkerung in Mrd.



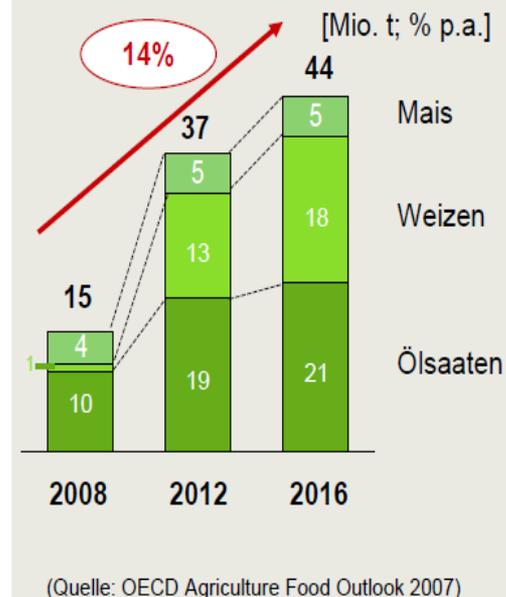
landwirtschaftliche Fläche pro Kopf [m<sup>2</sup>]

### steigender Fleischkonsum

tierische Kal./Tag und Kopf [kcal]



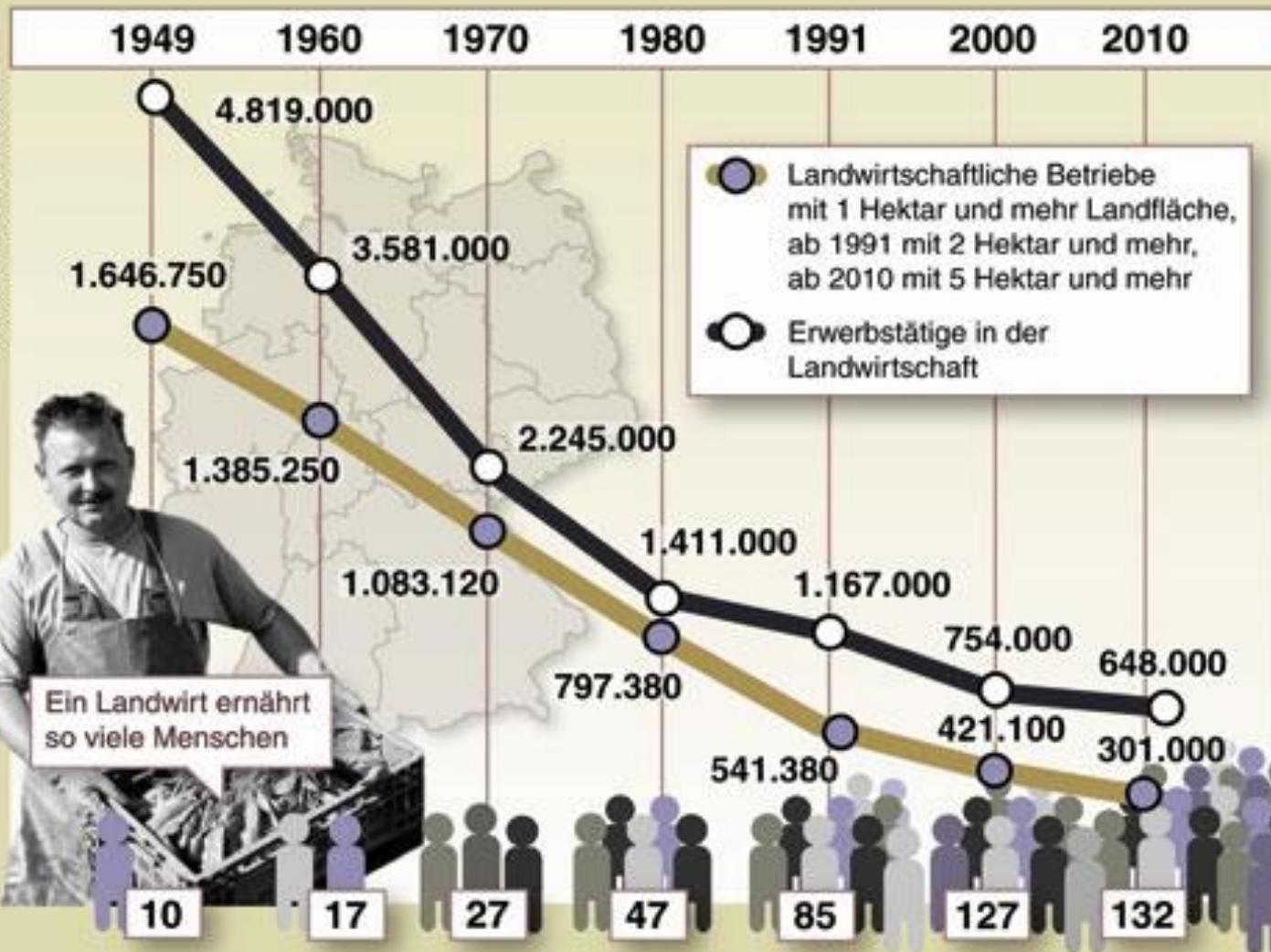
### steigender Bedarf an Bioenergie



Der weltweit rasant wachsende Bedarf an Biomasse aus der Land- und Forstwirtschaft für Nahrung und Energie erfordert eine hochproduktive und effiziente Landbewirtschaftung!

# Wandel auf dem Lande - in Deutschland

Foto: CMA - Bestes vom Bauern



▶ **Landwirtschaft**

▶ **=**

▶ **Wirtschaft unter freiem  
Himmel**

▶ **Nie vergessen!!!**

# Tollense – Golchen Oktober 2013

---



Landwirtschaftliche Produktion???

# Hochwasser 2011 – Nährstoffmanagement???



# Umsetzung der EU – WRRL

---

- ▶ Landwirte sind sich der Notwendigkeit bewusst!

## Frage für Landwirte:

- ▶ Wie und wer garantiert eine europaweit gleichartige Umsetzung ohne Wettbewerbsverzerrung?
- ▶ Welcher Urzustand ist gemeint, der erreicht werden soll?
- ▶ Derzeitige Diskussion zur Gewässerunterhaltung, Artenschutz und Umsetzung WRRL – Gemeinsames Positionspapier (WBV, Forst, Grundbesitz, AJE)



Gemeinsame Position  
des Bauernverbandes Mecklenburg – Vorpommern,  
der Arbeitsgemeinschaft des Grundbesitzes Mecklenburg-Vorpommern,  
des Waldbesitzerverbandes Mecklenburg-Vorpommern,  
des Arbeitskreises der Jagdgenossenschaften und Eigenjagden Mecklenburg-Vorpommern  
und des Landesverbandes der Wasser- und Bodenverbände Mecklenburg – Vorpommern  
zu

### **Gewässerunterhaltung, Artenschutz und Umsetzung der WRRL in MV**

#### **Daher fordern die Unterzeichnenden**

- kein Eingriff in das Eigentum Dritter über veränderte Gewässerunterhaltung ohne Zustimmung aller Betroffenen
- Organisation der Finanzierung der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und des Artenschutzes der Europäischen Union als gesamtgesellschaftliche Aufgabe
- Erlass einer Artenschutz - Ausnahmeverordnung gemäß § 45 (7) BNatSchG durch das Land MV zur Privilegierung der Arbeiten an den Gewässern zweiter Ordnung und den Hochwasserschutzanlagen
- kein „Sonderweg“ des Landes (Praxishandbuch, Sorgfaltserlass u.ä.) bei der Umsetzung bundesrechtlicher Vorgaben zur Gewässerunterhaltung sondern Anwendung der anerkannten Standards (DWA Merkblatt M- 610)



Die Unterzeichnenden sind der Auffassung, dass durch die zunehmende Ökologisierung der Gewässerunterhaltung der bisherige Interessenausgleich zwischen den wesentlichen funktionalen Ansprüchen der Nutzungen an die Gewässerunterhaltung und dem praktizierten Artenschutz ins Ungleichgewicht gerät.

Weiterhin sehen wir die Gefahr, dass die europaweit ungeklärte Finanzierung der Umsetzung der „großen Umweltrichtlinien“ NATURA 2000 und WRRL auf die zwangsmitgliedschaftlich verfassten Wasser- und Bodenverbände und somit letztendlich auf die Flächeneigentümer und –bewirtschafter abgewälzt werden soll.

# Mögliche Auswirkungen für die Landwirtschaft

---



- ▶ **Bewirtschaftungseinschränkungen**
  - ▶ Flächenverlust
  - ▶ Zusätzliche Kostenbelastungen
  - ▶ Verlust der Wettbewerbsfähigkeit innerhalb von Europa
  - ▶ Verlust der Existenzgrundlage
  
- ▶ **Kostenschätzungen ???**

# Einflußmöglichkeiten bzw. Einflüsse auf das Nährstoffmanagement

---



Bauernverband  
Mecklenburg-Vorpommern

# Hagelschaden 2010 - Nährstoffmanagement???



# Ausbringung und Einarbeitung organischer Düngung

---







# Nährstoffmanagement in der Landwirtschaft

---



Bauernverband  
Mecklenburg-Vorpommern

## Ziel für Landwirte

- ▶ Düngermenge an einer realistischen standortbezogenen Ertrags- und Qualitätserwartung der Kulturpflanzen ausrichten, um Nährstoffüberschüsse zu vermeiden

## Warum?

- ▶ Betriebswirtschaftliche Gründe
- ▶ Gewässerschutz

- 
- ▶ **EU-Nitratrichtlinie und deren Umsetzung in den EU-Ländern.**
  - ▶ **Umsetzung in Deutschland :**
  - ▶ **flächendeckend mit der Düngeverordnung**
  - ▶ **Maßgeblich für den Landwirt:**
  - ▶ **anerkannte gute fachliche Praxis,**
  - ▶ **Darüber hinaus muss finanziell Ausgleich geschaffen werden**

# **„Nichts ist so Gut, als das man es nicht noch verbessern könnte!“**

---



- ▶ **Beratung (Beispiele aus anderen Bundesländern)**
- ▶ **Agrarumweltprogramme?**
- ▶ **Pilotprojekte**
- ▶ **Förderung moderner Technologien zur Ausbringung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln**
- ▶ **Entwicklung von Prognosemodellen (Witterung, Düngebedarf, Pflanzenschutz)**
- ▶ **Entwicklung eines intelligenten Gewässermanagementsystems (Entwässerung und Bewässerung)**



# Ansatzpunkt: Landwirte mitnehmen

---

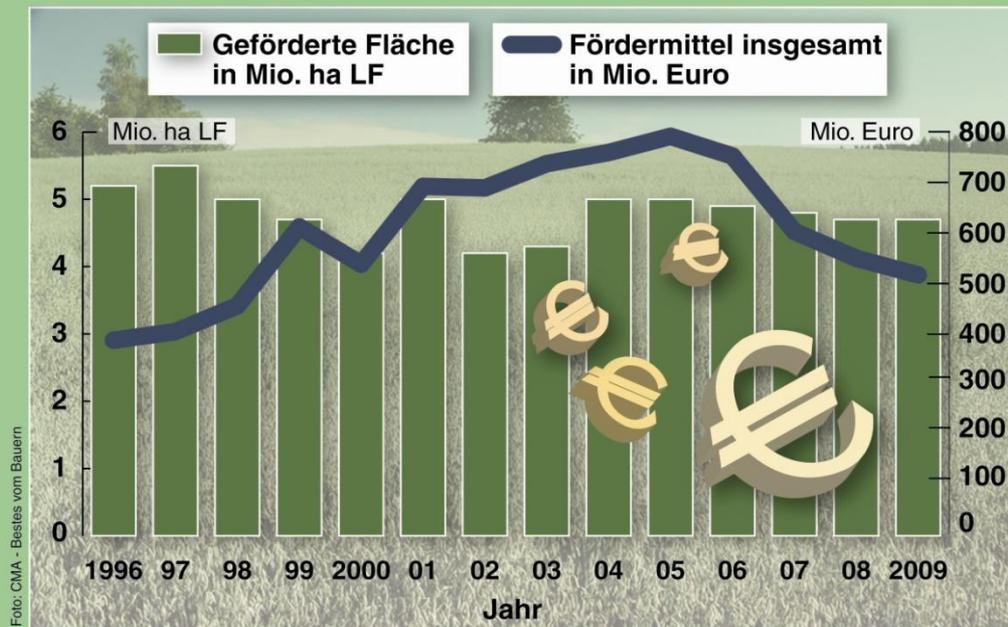
## Grundsatz

### *Freiwilligkeit, Kooperation, Beratung und Bildung*

- **Wissenschaft und Forschung mit Praxisbezug**
  - ▶ Universitäten, Hochschule
  - ▶ Landesforschung
- ▶ **Beratungsangebote/ Beratungspraxis**
- ▶ **Wassermanagement (Wasserregulierung)**
- ▶ **Praxisnahe Verwaltung mit Sach- und Fachkenntnis**
- ▶ **praktikable Agrarumweltprogramme**
- ▶ **Förderung von Ausbringungstechnik und Lagerraum**

# Landwirte zu freiwilligen Umweltsleistungen bereit

## Flächen und Fördermittel im Rahmen von Agrarumweltmaßnahmen in Deutschland



Quelle: BMELV

© Situationsbericht 2012 – Gr21-6

- ▶ Rund 30 % der landwirtschaftlichen Nutzflächen werden freiwillig in AUM bewirtschaftet
- ▶ Maßnahmen im Grünland weit verbreitet und erfolgreich
- ▶ Zusätzlich Vertragsnaturschutzprogramme
- ▶ AUM weniger im Ackerbau

# Ziele des Landwirts

---

- ▶ **nachhaltiges Wirtschaften (sozial, ökonomisch, ökologisch)**
- ▶ **Tun und Handeln nach guter fachlicher Praxis (Düngeverordnung)**
- ▶ **Düngung: Menge an einer realistischen standortbezogenen Ertrags- und Qualitätserwartung der Kulturpflanzen ausrichten, um Nährstoffüberschüsse zu vermeiden (Betriebswirtschaft, Gewässerschutz)**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



**Arbeit mit  
*Leidenschaft*  
Die deutschen Bauern**

**Unsere Leistung ist Ihr Geld wert!**

[www.die-deutschen-bauern.de](http://www.die-deutschen-bauern.de)

